
Kulturentwicklungsplan Iserlohn

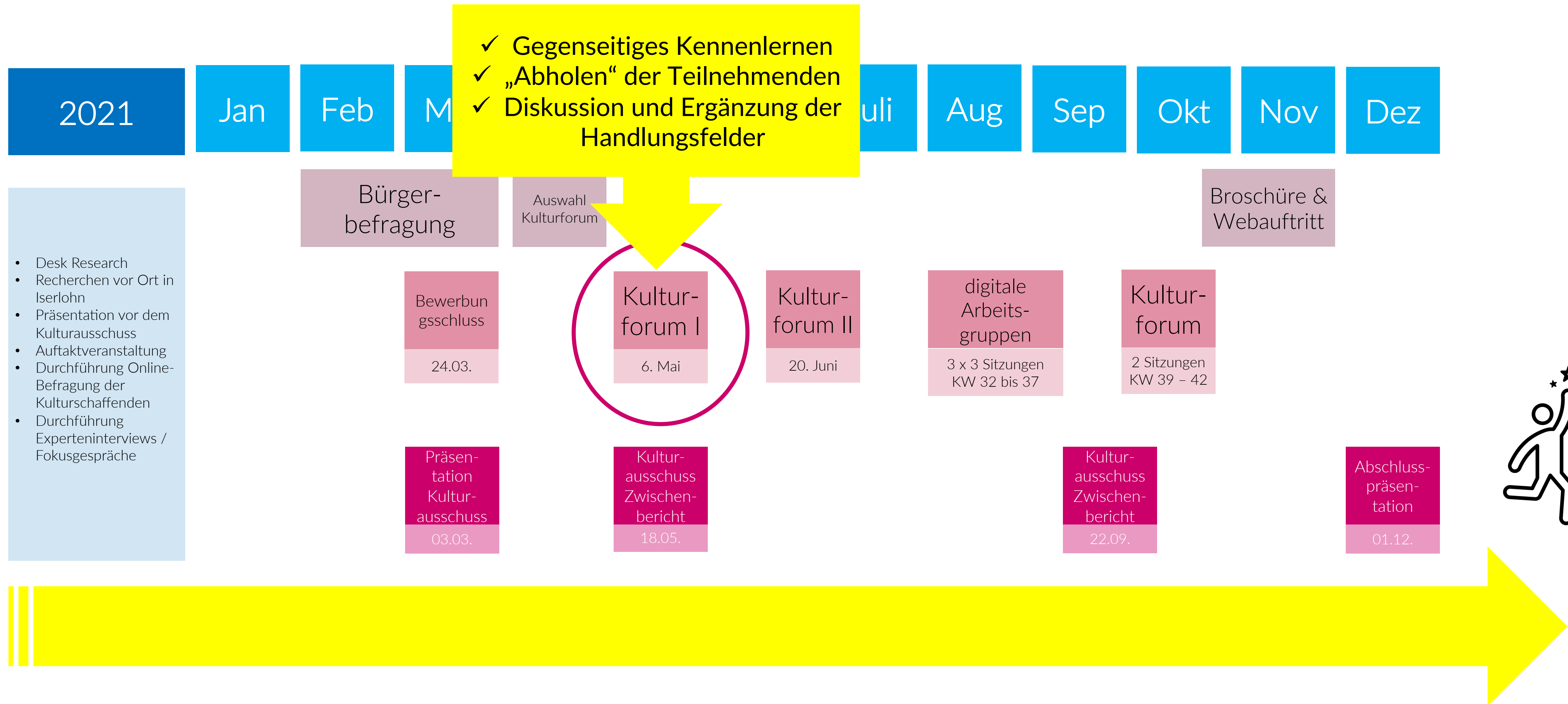
- **Ergebnisse der 2. Sitzung des Kulturforums** -

20.06.2022

Kulturkonzepte Dr. Martina Taubenberger



Zeitplan



Zeitplan



Wie bündeln wir die Aufgaben?

Handlungsfelder



In welchen Bereichen besteht Handlungsbedarf?

Handlungsfelder

Strukturen der
Kulturarbeit

Vernetzung /
Kooperation

Kulturinformation

Räume /
städtisches
Raummanagement

Schnittstellen-
nach „außen“

Zukunftssicherung

Gesellschaftliche
Teilhabe

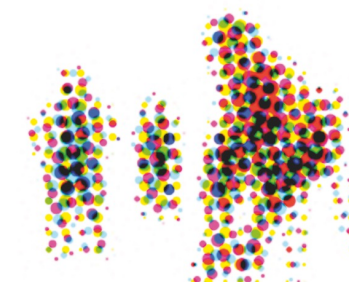
Diversität /
Barrierefreiheit

Jugendkultur /
Kultur für die
Jugend

Kultur und
Nachhaltigkeit

Kulturmarke
Lohn

Kulturelle Bildung



Worum geht es dabei?

1) Strukturen der Kulturarbeit

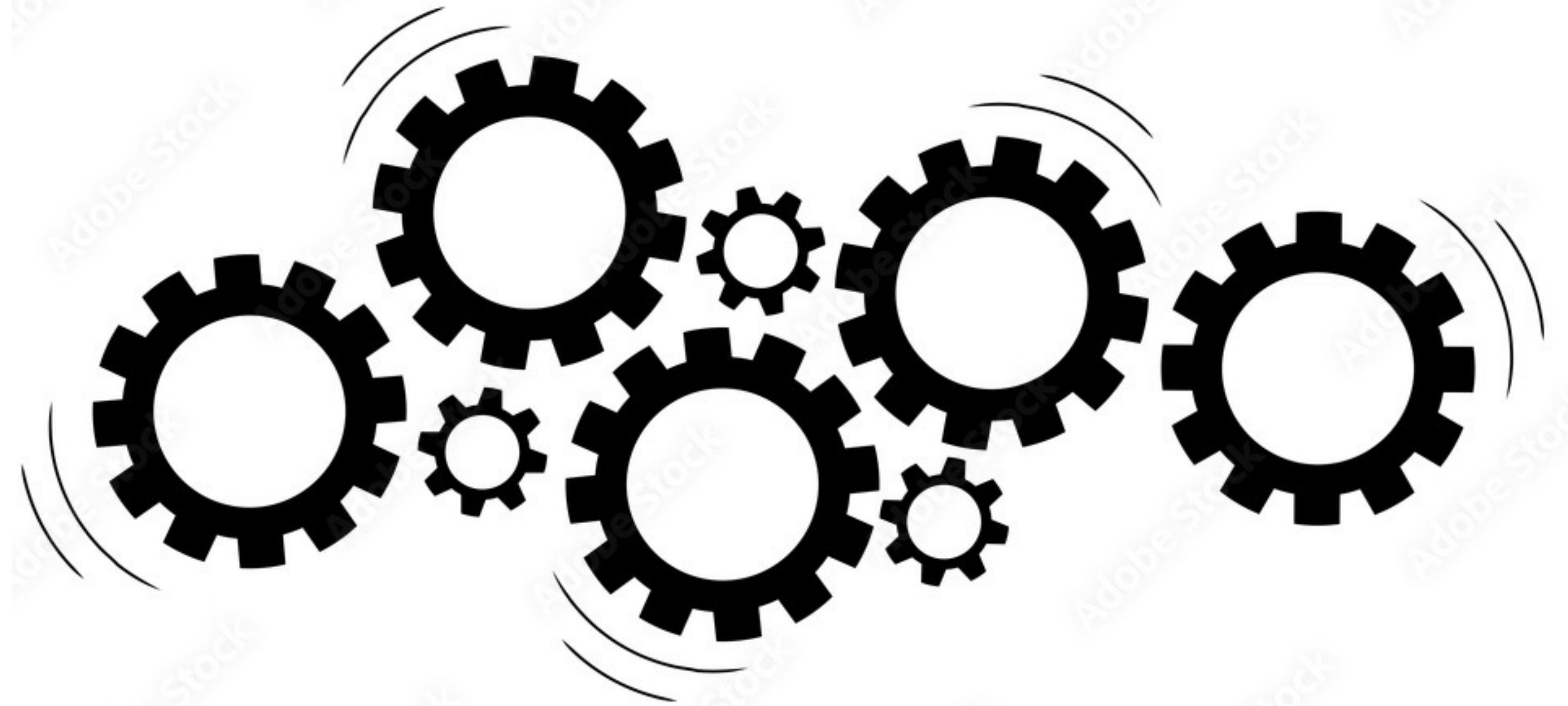
Inhaltliche Aspekte

Rollenverständnis der einzelnen Akteur:innen des kulturellen Lebens (Verwaltung, Politik, städtische Kultureinrichtungen, Vereine, Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft, freie Künstler:innen, Medien, Kulturförderer,...)

→ Selbstbild versus Außenwahrnehmung

→ Aufgabenverteilung

→ Synergien

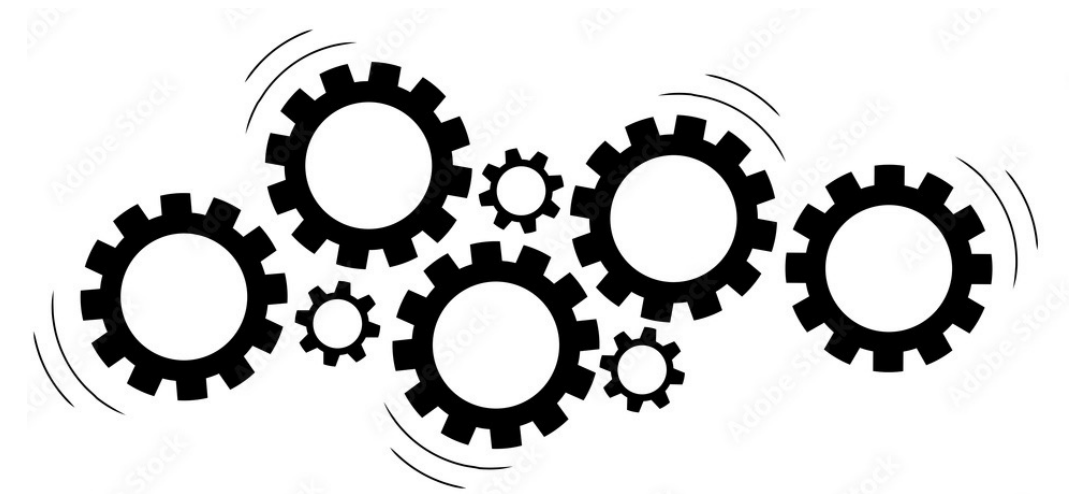


Wie soll es sein?

1) Strukturen der Kulturarbeit

Zielbild

Die kulturellen Akteur:innen in Iserlohn (Verwaltung, Politik, Kulturforum als Beteiligungsgremium in verstetigter Form, städtische Institutionen, freie Szene, Kultur- und Kreativwirtschaft, Ehrenamt, Vereine, etc.) haben ein klares, untereinander abgestimmtes Bild davon, wer welche Rolle im und für das kulturelle Leben der Stadt spielt, wer welchen Beitrag leistet und leisten kann und wie die internen Kommunikationswege transparent und für alle Beteiligten zufriedenstellend gestaltet werden können. Es besteht gegenseitiger Respekt und Toleranz für die Leistungen aller und ein Verständnis für die unterschiedlichen Aufgaben und Rahmenbedingungen. Synergien sind bekannt und werden bestmöglich genutzt. Die städtische Kulturverwaltung moderiert das Zusammenspiel aller Akteur:innen. Die Kulturverwaltung ist für diese Aufgaben angemessen ausgestattet und strukturiert. Sie fungiert als Schnittstelle zu anderen städtischen Fachbereichen, die mit dem Kulturbereich in Zusammenhang stehen. Die Zusammenarbeit innerhalb der städtischen Sachgebiete verläuft reibungslos, wiederkehrende verwaltungsinterne Abläufe sind optimiert und standardisiert.

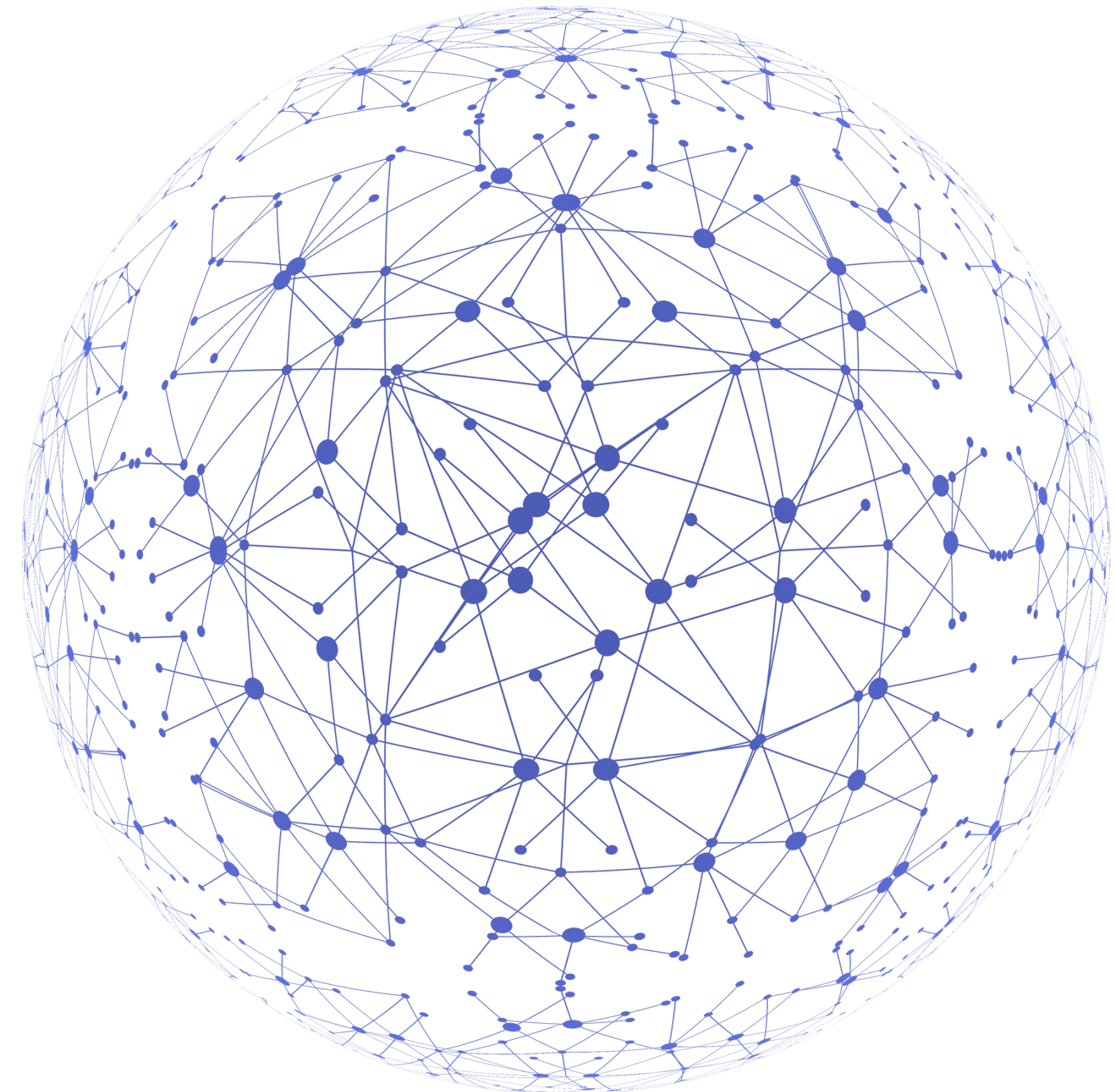


Worum geht es dabei?

2) Vernetzung / Kooperation

Inhaltliche Aspekte

- Austausch zwischen den Akteur:innen
- Rahmenbedingungen für Vernetzung und Kooperation
- Identifikation und Nutzung von Synergien
- Einbindung der freie(n) Szene(n) in das städtische kulturelle Leben



Wie soll es sein?

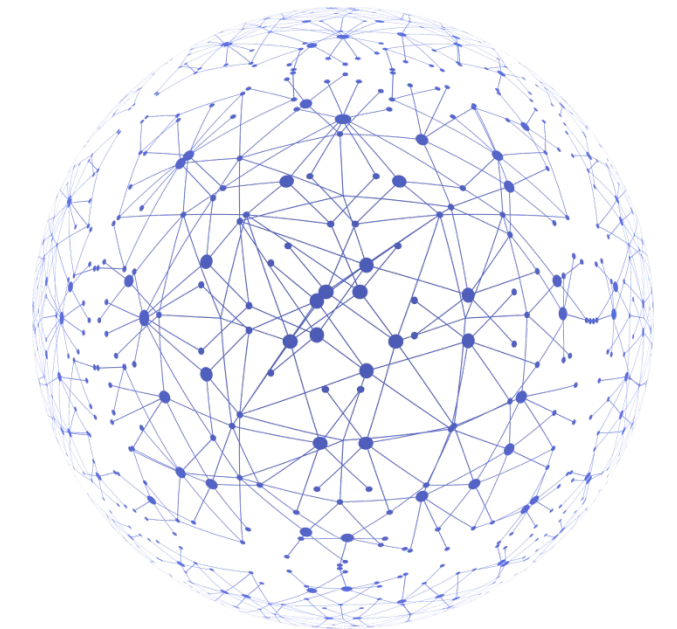
2) Vernetzung / Kooperation

Zielbild

Die kulturellen Akteur:innen Iserlohns führen regelmäßig Projekte in Kooperation mit anderen Kulturakteur:innen, mit schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen sowie mit Einrichtungen anderer Gesellschafts- und Wirtschaftsbereiche durch. Es gibt ausreichend Plattformen (digital und in Präsenz), die den Austausch zwischen den Akteur:innen befördern und dokumentieren, sodass andere Projektpartner:innen von den Erfahrungen profitieren können.

Zusätzlich zu den innerstädtischen Kooperationen führen Iserlohner Akteur:innen regelmäßig auch interkommunale Projekte sowie Kooperationen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene durch und bringen sich in überregionale und internationale Netzwerke ein.

Die Stadtverwaltung unterstützt die Vernetzungsaktivitäten durch Know-How und moderiert diese Vernetzungsaktivitäten.



Worum geht es dabei?

3) Kulturinformation

Inhaltliche Aspekte

- Sichtbarkeit kultureller Akteur:innen
- Übersichtliche gesamtstädtische Information zu Kulturprogrammen und -veranstaltungen
- Schnittstellen zum Stadtmarketing



Wie soll es sein?

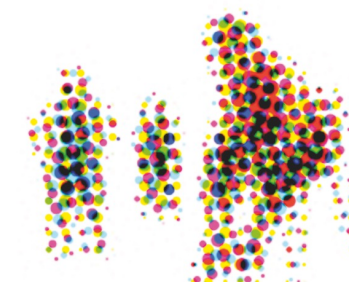
3) Kulturinformation



Zielbild

Es gibt ein professionelles gesamtstädtisches Kulturinformationsportal, auf dem die kulturellen Angebote in Iserlohn übersichtlich und umfassend aufgeführt sind. Die einzelnen Kulturakteur:innen sind für ihre jeweiligen Zielgruppen gut auffindbar, sichtbar und angemessen präsentiert, sodass Einheimische wie auch Auswärtige sich schnell und gezielt über das kulturelle Leben Iserlohns informieren können.

Es gibt eine klare Struktur, wie Inhalte selbstverantwortlich gepflegt und aktualisiert werden können. Die Kulturakteur:innen sind personell angemessen ausgestattet und kompetent genug, den Anforderungen an eine zeitgemäße Kommunikation gerecht zu werden.



Worum geht es dabei?

4) Räume / städtisches Raummanagement

Inhaltliche Aspekte

- Bestandsaufnahme städtischer und privater Räume (Kapazitäten, Infrastruktur, Trägerschaft, Funktionalität, Investitionsbedarf)
- Aufbau eines transparenten Raummanagements für kulturelle Nutzungen



Wie soll es sein?

4) Räume / städtisches Raummanagement

Zielvision

Es gibt ein professionelles gesamtstädtisches Raummanagement, das die Kapazität von für Kultur nutzbaren Räumen und Infrastrukturen in Iserlohn erfasst und für Kulturschaffende bedarfsgerecht zugänglich macht. Synergien in Bezug auf Proben-, Arbeits- und Auftrittsmöglichkeiten werden optimal genutzt. Auch temporäre Leerstände von Gewerbeflächen werden frühzeitig erfasst und über das Raummanagement für künstlerische und kreativwirtschaftliche Zwischennutzungen soweit möglich für künstlerische und kreativwirtschaftliche Nutzungen vorgeschlagen und soweit möglich zugänglich gemacht. Auch Kirchen und unkonventionelle kreative Orte wie z.B. Friedhöfe, bisher ungenutzte Open Air-Flächen und der öffentliche Raum im Allgemeinen werden kulturell bespielt.

Das städtische Raummanagement umfasst dabei auch den virtuellen Raum und stellt digitale kollaborative Proben- und Projekträume zur Verfügung.

Das städtische Raumkonzept dient so als Inspiration und Inkubator für kreative und innovative

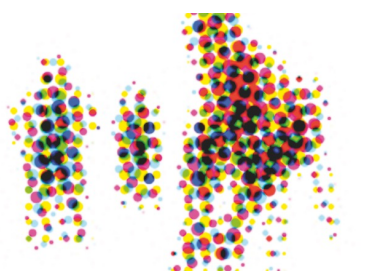


Worum geht es dabei?

5) Schnittstellen nach “außen”

Inhaltliche Aspekte

- Zusammenarbeit mit anderen (städtischen) Fachbereichen
 - Definition und Gestaltung von Schnittstellen zu Wirtschaft, Industrie, Handel, Medien, Politik, Bildungseinrichtungen, etc.
- Stakeholderanalyse
- Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung und Positionierung von Kulturthemen



Wie soll es sein?

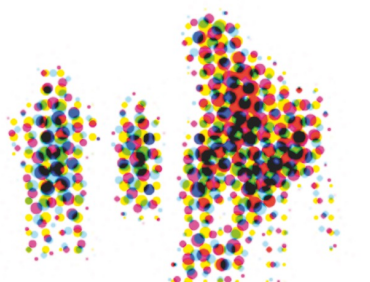
5) Schnittstellen nach “außen”

Zielvision

Die gesellschaftliche Leistung von Kunst und Kultur wird in Iserlohn von Öffentlichkeit, Medien und Politik wertgeschätzt. Es gibt ein Verständnis seitens der Verwaltung und Politik, wie Kultur gezielt gefördert und in gesellschaftspolitische Prozesse eingebunden werden kann.

Die Iserlohner Unternehmen und Gewerbetreibenden unterstützen kulturelle Aktivitäten finanziell und ideell. Die Erwartungshaltungen und Potenziale der einzelnen Akteur:innen sind gegenseitig bekannt und werden respektiert.

Die Schnittstellen zum universitären, schulischen und außerschulischen Bildungsbereich, zu Handel, Wirtschaft, Industrie, dem sozialen Bereich etc. werden aktiv gepflegt und bespielt.

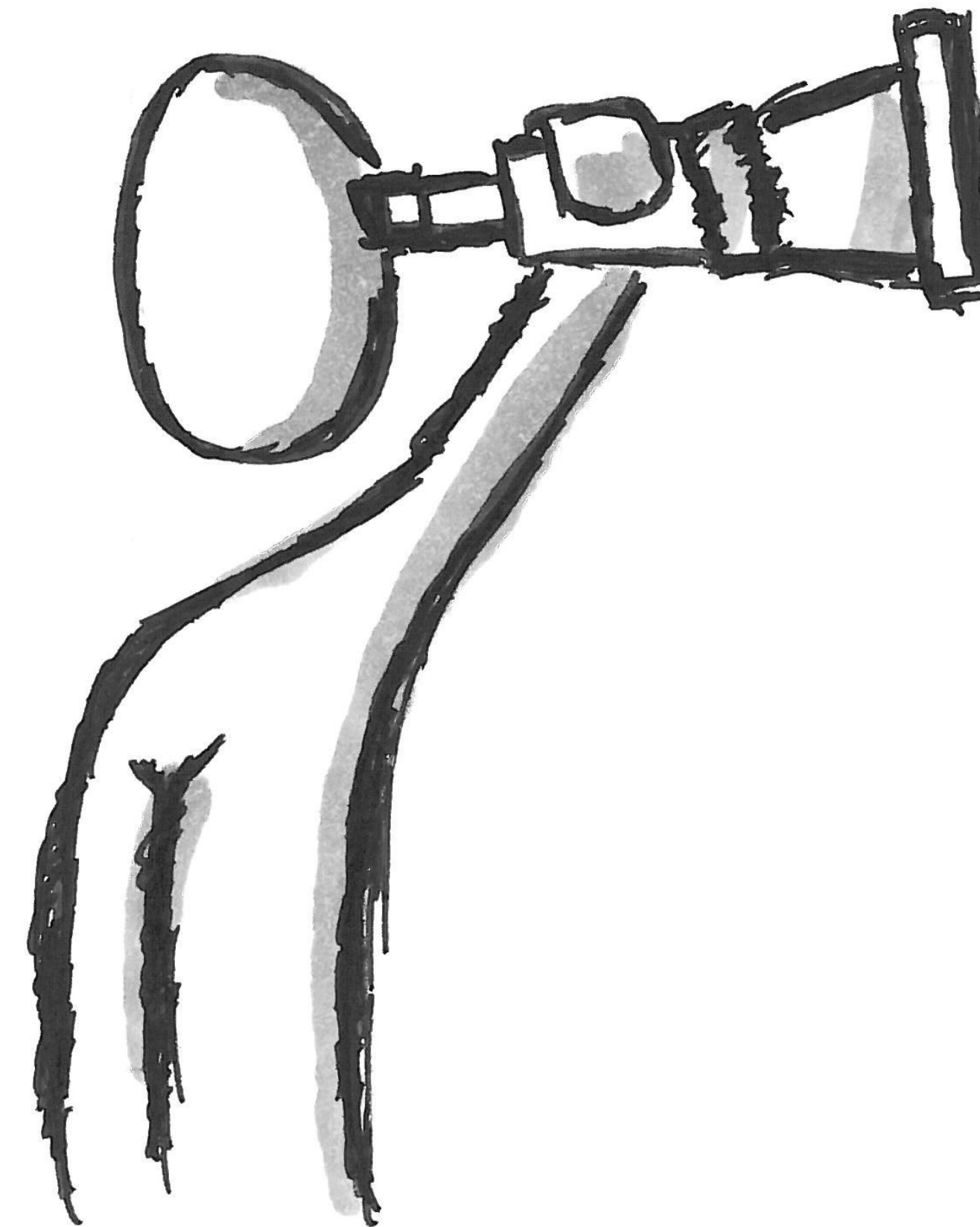


Worum geht es dabei?

6) Zukunftssicherung

Inhaltliche Aspekte

- Situation der Kulturakteur:innen während und nach Corona im Vergleich zu vorher
- Konzepte / Strategien zur Wiederherstellung des Status Quo, bzw. zur Transformation
- Gemeinsame Auswertung der Erfahrungen
- Analyse der Zukunftsfähigkeit von Kulturvereinen und -einrichtungen



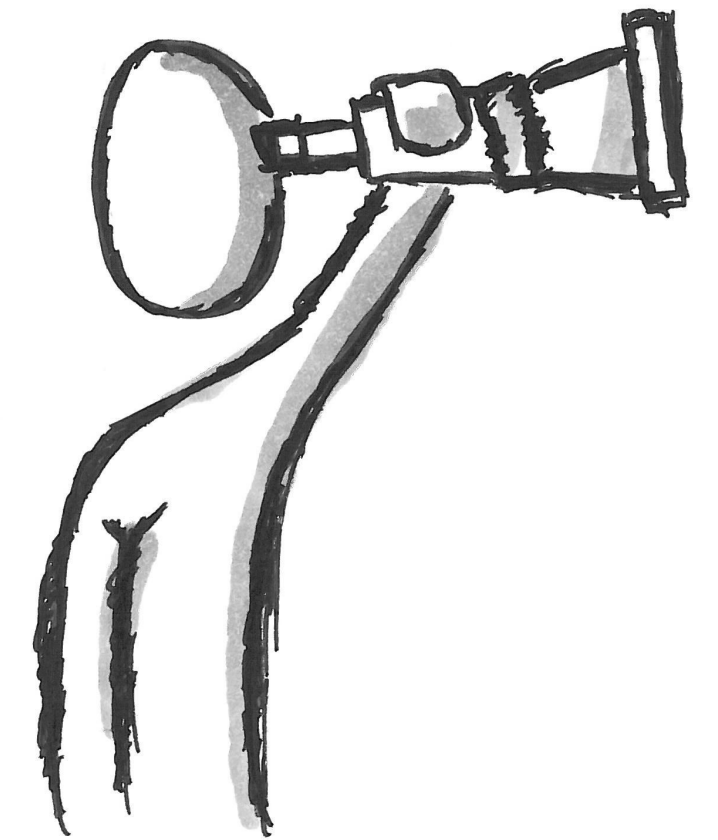
Wie soll es sein?

6) Zukunftssicherung

Zielvision

Es gibt ein Verständnis für die Bedeutung von Kultur und die gesamtgesellschaftlichen Zusammenhänge sowie der Maßnahmen, die notwendig sind, um das kulturelle Leben dauerhaft zu beleben und für die Zukunft stärken. Dazu gehört auch eine gesamtstädtische gemeinsame Strategie zum Umgang mit etwaigen künftigen Krisensituationen sowie eine Analyse der Zukunftsfähigkeit Iserlohner Kulturakteur:innen.

Ein Masterplan zum Neustart Kultur setzt gezielt Maßnahmen um, die einzelnen Akteur:innen helfen, Transformationsprozesse anzustoßen und umzusetzen, dazu gehören auch Kooperationen und eine große Solidarität unter den Kulturschaffenden sowie ein individuelles Beratungsangebot.



Worum geht es dabei?

7) Gesellschaftliche Teilhabe

Inhaltliche Aspekte

- Die neue Stadtbibliothek als „Dritter Ort“
 - Anforderungen an das Projekt
 - Möglichkeiten der Einbindung der Bevölkerung
- Gesellschaftliche Teilhabe als Zielvision für kulturelle Angebote / Projekte
- Einbindung der Publika in die Gestaltung von Kultur



Wie soll es sein?

7) Gesellschaftliche Teilhabe

Zielvision

Es gibt in Iserlohn ein breites Angebot zur kulturellen Teilhabe für die Bürger:innen und insbesondere für Jugendliche. Projekte, die die Bevölkerung zur Mitgestaltung und Partizipation einladen, genießen höchste Priorität innerhalb der Kulturpolitik und in den strategischen Ausrichtungen des Kulturangebots Iserlohns.

Es gibt ein Konzept für die neue Stadtbibliothek als Dritter Ort, das unter Beteiligung der Bevölkerung und der Kulturakteur:innen in einem Teilhabeprozess ausgearbeitet wurde und das die Erwartungshaltungen und Bedürfnisse der Bürger:innen abbildet und berücksichtigt. Die baulichen Ausschreibungen für die Stadtbibliothek orientieren sich eng an diesem Nutzungskonzept als Ort der Begegnung und Teilhabe.



Worum geht es dabei?

8) Diversität / Barrierefreiheit

Inhaltliche Aspekte

- Ansprache neuer Publika
- Abbau sozialer und kultureller Barrieren
- Stichwort Inklusion
- Stichwort Gendergerechtigkeit
- Stichwort kulturelle Vielfalt
- Kulturvermittlung



Wie soll es sein?

8) Diversität / “Barrierefreiheit”

Zielvision

Die Kulturschaffenden in Iserlohn bauen gezielt physische, ökonomische, soziale, kognitive und kulturelle Barrieren der Kulturnutzung ab. Es gibt ein internes Maßnahmenpapier zum Thema „Barrierefreiheit“ der Iserlohner Kultur, das Schwachstellen und Handlungsbedarfe aufzeigt und Lösungsansätze vorschlägt. Es sind gesamtstädtische Mindeststandards zur „Barrierefreiheit“ definiert, die zwingend eingehalten werden müssen.

Kulturelle Vielfalt, Gendergerechtigkeit und Inklusion sind die Leitplanken kultureller Arbeit in Iserlohn.



Worum geht es dabei?

9) Jugendkultur / Kultur für die Jugend

Inhaltliche Aspekte

- Angebote für Jugendliche
- Angebote von Jugendlichen
- Möglichkeiten der Mitgestaltung und Teilhabe junger Menschen / Jugendlicher
- Kulturvermittlung



Wie soll es sein?

9) Jugendkultur / Kultur für die Jugend

Zielvision

Es gibt in Iserlohn ein breites, auf Kinder, Teenager und junge Erwachsene zugeschnittenes kulturelles Angebot, das maßgeblich von den Zielgruppen selbst gestaltet oder mitgestaltet wird. Es gibt Begegnungs- und Kreativorte, die von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Eigenregie für ihre eigene Altersgruppe verantwortet und bespielt werden.

Ebenfalls haben sie eine Stimme auch in kulturpolitischen Entscheidungsprozessen und werden als Gesprächspartner:innen ernst genommen.

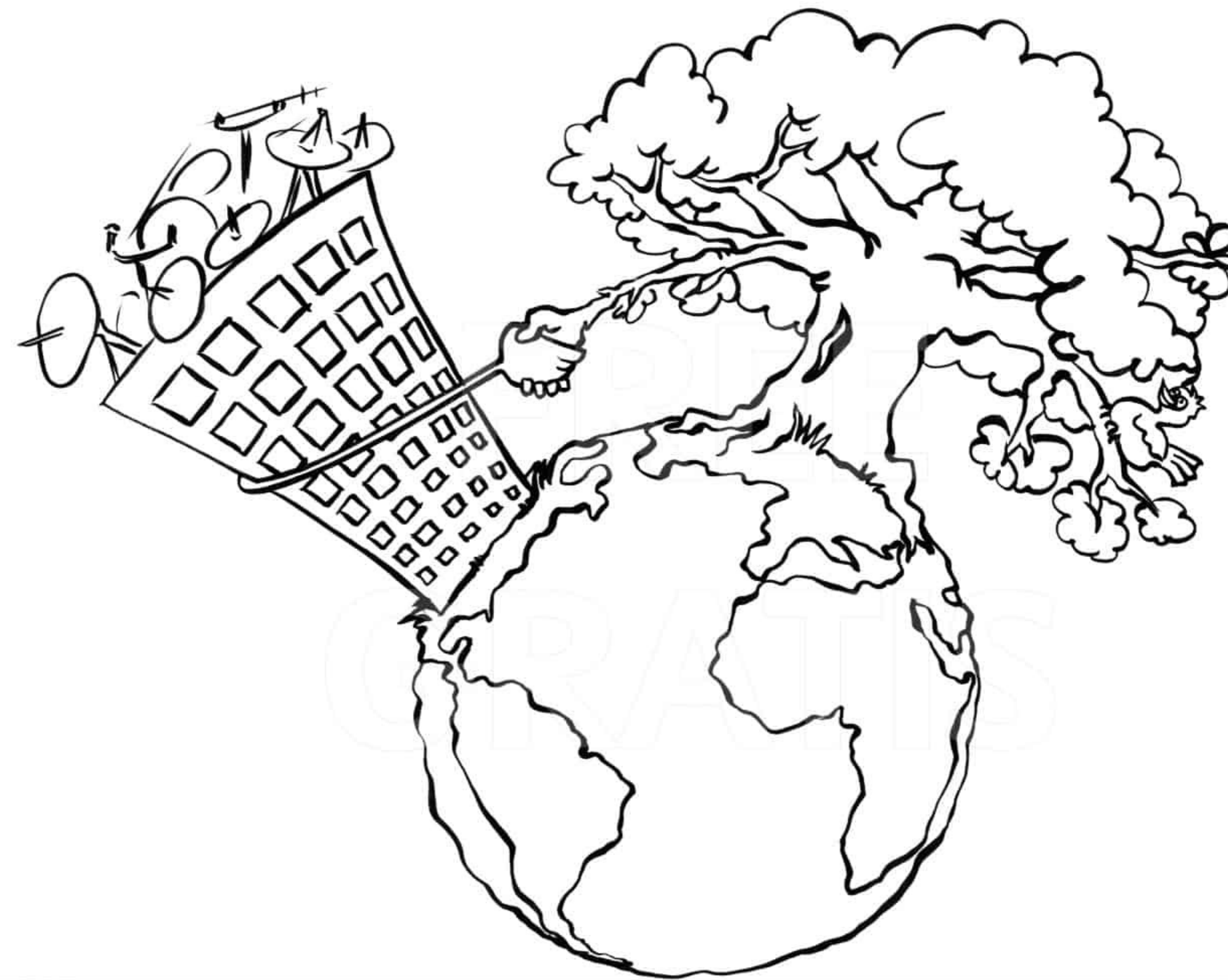


Worum geht es dabei?

10) Kultur und Nachhaltigkeit

Inhaltliche Aspekte

- Haltung des Kulturbereichs zu Nachhaltigkeitsthemen
- Künstlerische-inhaltliche Konzepte zu Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, etc.)
- Klimaneutralität



Wie soll es sein?

10) Kultur und Nachhaltigkeit

Zielvision

Die Kulturschaffenden in Iserlohn positionieren sich zum Themenschwerpunkt „Kultur und Nachhaltigkeit“ und entwickeln gemeinsam Projekte, mit dem Ziel Veranstaltungen fair und klimaneutral durchzuführen. Inhaltlich bringt der Kulturbereich Iserlohns künstlerische Impulse in den gesellschaftlichen Diskurs rund um das Thema Nachhaltigkeit ein. In Anlehnung an die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO geht es dabei nicht nur um ökologische, sondern auch um soziale und ökonomische Nachhaltigkeit.



Worum geht es dabei?

11) Kulturmarke Iserlohn

Inhaltliche Aspekte

- Definition von inhaltlichen Schwerpunkten
- Konzeption und Stärkung von „Leuchttürmen“
- Profilierung der Iserlohner Kultur
- Einbindung und Anbindung an den städtischen Markenentwicklungsprozess



Wie soll es sein?

11) Kulturmarke Iserlohn

Zielvision

Es gibt ein gemeinsam entwickeltes Verständnis dafür, welche Kulturangebote in Iserlohn als Leuchttürme mit überregionaler Strahlkraft gezielt eingesetzt werden sollen, um auf die Stadtmarke „Waldstadt Iserlohn“ einzuzahlen. Der Kulturbereich (insbesondere die Kulturverwaltung) arbeitet hier eng mit dem Stadtmarketing zusammen. Die für das Stadtmarketing Verantwortlichen kennen die zentralen kulturellen Themen Iserlohns und setzen Sie gezielt ein, um die Stadtmarke inhaltlich zu unterfüttern.

Dass im Bereich Tourismus und Marketing Schwerpunktsetzungen erfolgen, wird von den Kulturschaffenden nicht als Konkurrenz oder Bedrohung, sondern als Potenzial für ihre eigene Weiterentwicklung verstanden.

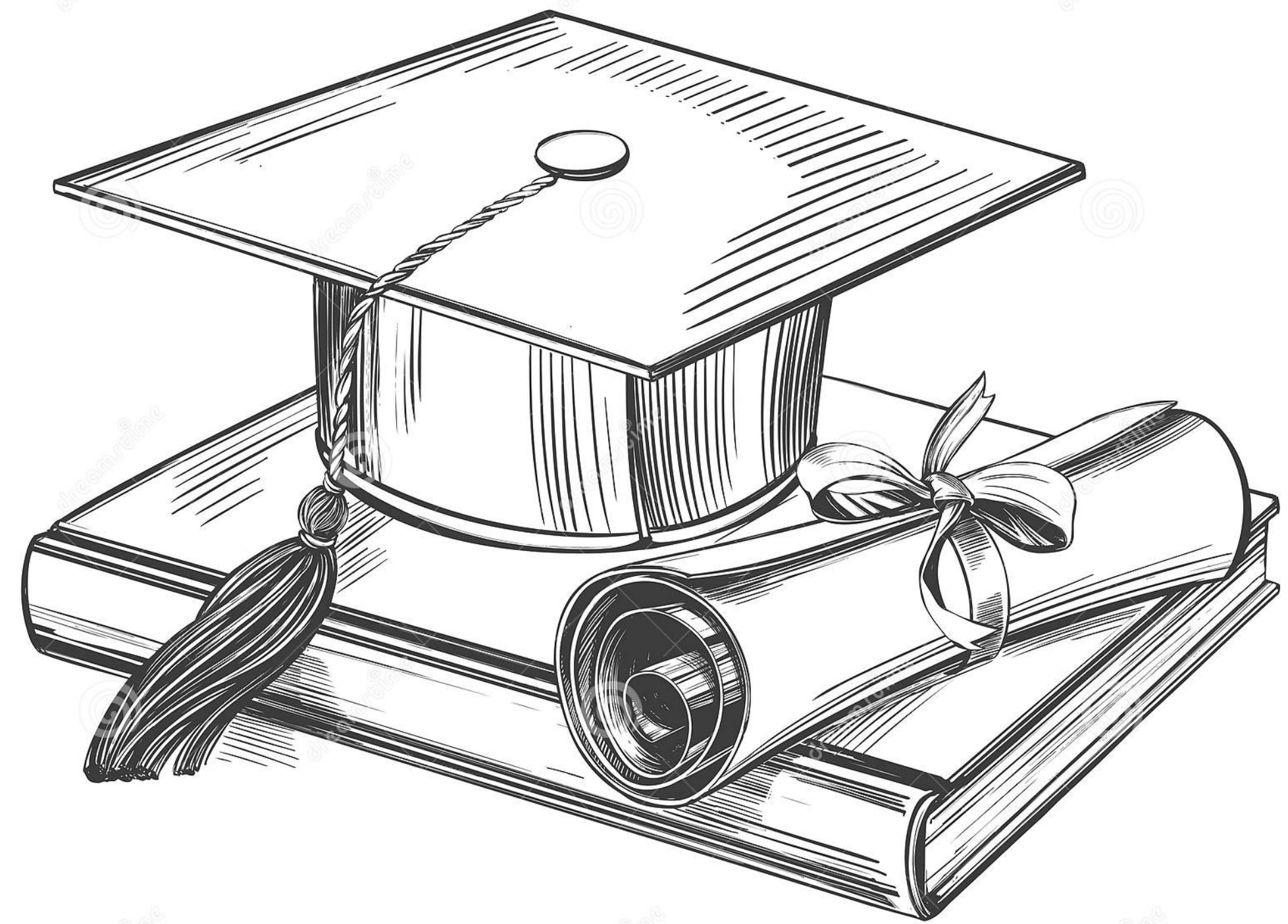


Worum geht es dabei?

12) Kulturelle Bildung

Inhaltliche Aspekte

- Zusammenarbeit mit / Einbindung von Schulen und anderen außerschulischen Bildungseinrichtungen
- Sichtbarkeit von kulturellen Bildungseinrichtungen
- Ausbau von Kulturvermittlungsangeboten
- Vernetzung der Aktivitäten der kulturellen Bildung

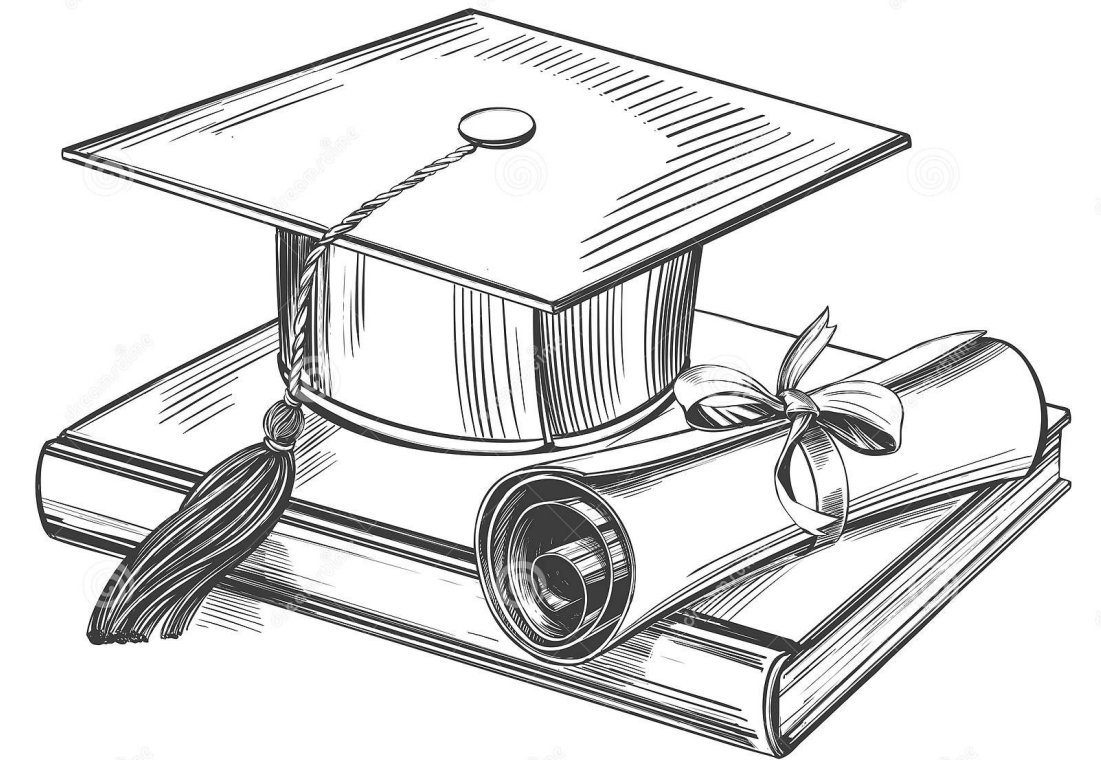


Wie soll es sein?

12) Kulturelle Bildung

Zielvision

Die Kultureinrichtungen Iserlohns sind im Bereich kultureller Bildung und Kulturvermittlung gut vernetzt und arbeiten eng mit den frühkindlichen, schulischen, universitären und außerschulischen Bildungseinrichtungen in Stadt, Kreis und Land zusammen. Die Einrichtungen kultureller Bildung sind im städtischen Leben sichtbar und die Angebote sind bei den Zielgruppen bekannt und werden rege nachgefragt. Die kulturellen Bildungsangebote genügen höchsten Qualitätsansprüchen und folgen aktuellen Erkenntnissen zu Kulturpädagogik und -vermittlung.



KONTAKT



Auf weiterhin gute
Zusammenarbeit!



Kulturkonzepte
Dr. Martina Taubenberger

Atelierstraße 18
D-81671 München

+49(0)160-968 041 20
+49(0)89-215 446 229

taubenberger@kultur-konzepte.eu
kultur-konzepte.eu